

Krankenhaus-IT

JOURNAL

Fakten und Perspektiven der IT im Gesundheitswesen

Sonderdruck

märz

Die umfassende
Gesamtlösung
auf IHE-Basis wird möglich

Titelstory

IT-Sicherheit im Krankenhaus: Viel Luft nach oben vorhanden

Unumgänglich
– aber für Nutzer auch angemessen

Sonderdruck März

1010100010
0010001
101010100010

Die umfassende Gesamtlösung auf IHE-Basis wird möglich

März und ITC gründen März DES und vereinen Lösungen in schlagkräftiger Organisation

ITC Business Consulting wurde im August 2010 gegründet, spezialisiert auf die Beratung und das Lösungsangebot rund um die digitale Dokumenten- und Datenarchivierung. Schnell verschob sich der Fokus in die Softwareentwicklung, die zu drei Lösungen geführt hat: eine zum dezentralen Scannen, eine zum einheitlichen Betrachten unterschiedlicher Dokumente und eine Datenmigrationsplattform.

Zum 1. Juni des Jahres hat ITC mit der März-Gruppe aus Essen, einem Technologie- und Infrastrukturdienstleister, fusioniert. Das gemeinsame Unternehmen firmiert nun unter März DES, was für Data Exchange Solution steht. Über das gemeinsame Vorhaben sprachen wir mit Geschäftsführer Jan Oswald und Harald

März, Vorstandsvorsitzender der März Internetwork Services AG

Warum fiel jetzt die Entscheidung aus März und ITC März DES zu machen?

Harald März: Unser Anspruch ist, den Kunden eine vollständige Lösung zu bieten. Dazu benötigen wir ergänzende Produkte und Dienstleistungen. Nach denen haben wir lange gesucht – und nun bei ITC gefunden. Als Infrastrukturanbieter konnten wir die Prozesse definieren und mit geeigneter IT unterstützen, sie aber nicht programmieren beziehungsweise nur unvollständig mit Software abbilden. Das hat sich nun geändert.

Jan Oswald: Mit der ITC waren wir branchenübergreifend tätig, hatten aber einen Schwerpunkt im medizinischen

Bereich. So haben wir in verschiedenen Projekten immer wieder mit März zusammengearbeitet und gemerkt, dass es sehr gut funktioniert.

H. März: Und da lag die Fusion dann irgendwie nahe. Uns treibt die gemeinsame Überzeugung, dass wir den Anwendern genau die umfassende Gesamtlösung liefern können, die sie benötigen und haben möchten. Das ist eine Novität im sonst recht kleinteiligen Markt der Gesundheits-IT.

Was meinen Sie genau mit „kleinteilig“, Herr März?

H. März: Lassen Sie mich das an einem Beispiel verdeutlichen: Im Umfeld einer IHE-Infrastruktur ist es enorm schwierig, die Daten nicht nur standardkonform ver-

füßbar zu machen, sondern sie dann auch wieder richtig vorhalten und verteilen zu können. Jeder einzelne Prozess muss mit Teillösungen realisiert werden, und das macht den Anwender nicht glücklich. März DES vereint nun die Beratungskompetenz einerseits und die Lösungen andererseits zu einer einheitlichen Gesamtlösung.

Welche Lösungen bieten Sie konkret Ihren Kunden und Interessenten?

J. Oswald: Basis wird die Plattform Tiani Spirit sein, in die wir die ITC-Lösungen zum Scannen und Betrachten von Dokumenten integrieren. In gemeinsamen Projekten haben wir bereits bewiesen, dass das ein zukunftsweisender Ansatz ist. Den werden wir kontinuierlich ausbauen und so ein innovatives Produkt formen.

Wie sieht das genau aus?

J. Oswald: Da machen wir unserem Namen Ehre, es wird eine wirkliche, barrierefreie Data Exchange Solution. Über die IHE-Profile komplettieren wir sie durch eine Archivierungskomponente und weitere, an die spezifischen Kundenbedürfnisse angepasste Satelliten-Software.

Wo stehen Sie heute in der Entwicklung des neuen Unternehmens?

H. März: Derzeit vertreiben wir die vorhandenen integrierten Einzellösungen deutschlandweit über die Strukturen der März-Gruppe. Bis zum Ende des Jahres sollen dann auch neue innovative Produkte zur Verfügung stehen.

Welche werden das sein?

J. Oswald: Unser Mantra ist – das der März-Gruppe bereits seit Jahren –, die Etablierung der IHE-Profile zu forcieren. Mit unseren Lösungen werden wir die definierten Prozesse konkret anwendbar machen. Denn genau in der klinischen Umsetzung sehen viele Einrichtungen heute noch Schwierigkeiten. Die Anwender stehen zu einem extrem hohen Teil hinter der Idee der IHE, dem Integrating

the Healthcare Enterprise. Zur Anwendung gehört aber – und da sehen wir unsere Aufgabe –, dass man zusätzlich zur IHE-Technologie Funktionalitäten bietet, die es einem Klinikum erlauben, relativ einfach einzusteigen. Und da wollen wir hin.

Wie schätzen Sie die Relevanz des Themas IHE bei den Kliniken derzeit ein? Wie hoch ist die Bereitschaft, sich wirklich auch innerhalb der Kliniken mit dem Thema zu beschäftigen?

J. Oswald: Wie gesagt, der Wille zur Umsetzung ist deutlich spürbar. Nur reicht die bloße Definition der Profile nicht aus. Es braucht auch die technologischen Möglichkeiten, es zu realisieren. Wir entwickeln Software, die genau das schafft, nämlich dem Klinikum einen Weg zum Einstieg zu ebnet.

H. März: Unsere Aufgabe sehen wir auch darin, die Profile zu implementieren. Konzentrieren wollen wir uns dabei zuerst auf die Profile, die den Anwendern einen schnellen und direkten Nutzwert bieten. Ganz konkret: Unsere Scanning-Komponente wird Profile implementieren, die den Dokumenten-Input unterstützen, die Viewing-Komponente solche, die den Output unterstützen. Im nächsten Schritt könnten wir dann auch proprietäre Systeme in die IHE-Umgebung einbinden. Aber das ist zugegeben noch Zukunftsmusik.

Wo ist März DES schlagkräftiger als die beiden Einzelunternehmen es waren?

H. März: Wir bieten unter einem Dach eine ganzheitliche, umfassende Lösung. Die reicht von der Datenerfassung über die strukturierte und hochverfügbare Bereitstellung bis zur Darstellung. Alles aus einem Guss, mit einheitlicher Beratung und Planung – wirklich alles aus einer Hand eben.

Eine abschließende Frage, Herr Oswald. Wird sich für die Kunden von ITC etwas ändern?

J. Oswald: Nur zum Positiven. So werden wir beispielsweise den Service und Support für unsere Lösungen verstärken

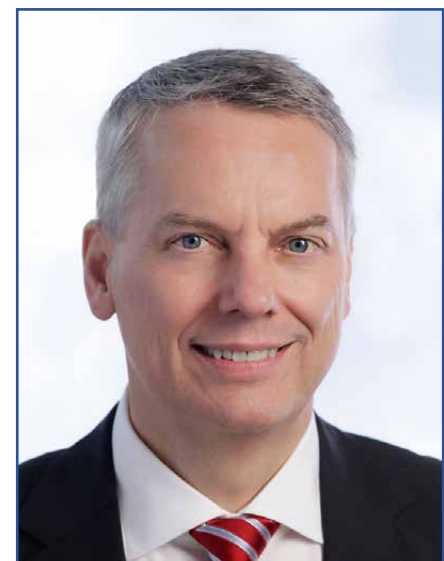
und ein verlässlicher, starker Partner in einem beratungsintensiven Umfeld bleiben. Nach der Fusion können wir sofort auf ein sehr breites Supportnetz von März zurückgreifen, inklusive der hoch entwickelten Softwarelösungen in dem Bereich. Das wird die Qualität der Betreuung noch einmal steigern.

Herr März, Herr Oswald, vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch.

Ein Interview mit dem Krankenhaus-ITjournal



Jan Oswald, Geschäftsführer März DES GmbH



Harald März, Vorstandsvorsitzender März Internetwork Services AG



Hosp.IT-Lösungen von März

IT-Strukturen für eine sichere und zuverlässige Kommunikation

EFA 2.0
MANAGED
SERVICES

DATA CENTER
DIGITALISIERUNG
VIRTUALISIERUNG

KOMPETENZ

VERTRAUEN

IHE ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE MOBILE IT-ARBEITSPLÄTZE

ORTUNG & TRACKING MOBILITÄT

BETREIBERLÖSUNGEN

MOBILE DEVICE MANAGEMENT

Ihre Ansprüche sind unser Know-how



20141120.01 - M494.16



Berlin · Chemnitz · Essen · Frankfurt · Hamburg · Karlsruhe · Leipzig · Magdeburg · München · Tübingen

www.hosp-it.de